



der Wende kommt die Zäsur. Ein österreichischer Investor übernimmt das Werk und konzentriert die Produktion im hinteren Teil des rund 83.000 Quadratmeter großen Geländes. Damit stehen alle unter Denkmalschutz stehenden Gebäude leer, 1994 sind 30.000 Quadratmeter Geschossfläche ungenutzt. Vier Jahre später wird die Idee der Schönherr-Kulturfabrik geboren und in der Folgezeit kontinuierlich umgesetzt. Seitdem hat sich viel getan. Anfang März ist mit Haus 10d der inzwischen 7. Bauabschnitt beendet worden. Weitere 2.100 Quadratmeter Gewerbefläche haben ihre Mieter gefunden. Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen ziehen sich durch die gesamte Geschichte der Fabrikanlage. Die Sanierung und Modernisierung der vorhandenen Bausubstanz ist vor diesem Hintergrund folgerichtig eine Fortsetzung stetiger und zugleich behutsamer Veränderung, aus der neue Vielfalt erwächst. Markantes Beispiel für diesen Prozess ist der neue Treppenhausturm an der Nordseite des Gebäudes. Er bildet das moderne Pendant zu einem ihm direkt gegenüberliegenden historischen Uhrenturm und ist in seiner Eigenschaft als zentraler Erschließungsbau zwischen Haus 10c und 10d praktisch die Schnittstelle zwischen 6. und 7. Bauabschnitt.

Die erfolgreiche Revitalisierung eines Industriedenkmal, wie der Chemnitzer Schönherrfabrik erfordert zunächst ein wohl-durchdachtes Nutzungskonzept, einen

Lebendige Vielfalt im historischen Ambiente

Nur einen Kilometer nördlich vom Stadtzentrum gelegen, im Osten an den Schloßberg grenzend, zählt die Schönherrfabrik zu den bedeutendsten Zeugen der Industriearchitektur des 19. Jahrhunderts. Im Jahr 1851 gründete der aus dem vogtländischen Plauen stammende Louis Ferdinand Schönherr, die

„Sächsische Webstuhlfabrik“ und führte sie in den folgenden Jahrzehnten zur Weltgeltung. Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Produktionsanlagen demontiert, 1946 beginnt der Wiederaufbau. Bis 1979 wächst die Zahl der Beschäftigten auf 1.700. Der Betrieb gehört nun zum Kombinat Textima. Mit



Prof. Dr. Scheibe
Ingenieur-GmbH



Wildparkstr. 3
09247 Chemnitz
Tel. 0 37 22/599 750
Fax 0 37 22/599 7550
info@dr-scheibe.de
www.dr-scheibe.de

Heizung Lüftung Klima Sanitär

Beratung • Planung • Bauüberwachung

Ingenieurbüro für Schallschutz,
Bau- und Raumakustik

Dipl.-Ing.
Tilman Seltmann
Ing. für Schallschutz

Tel.: 0 37 21 / 26 57 70
01 72 / 5 97 74 73

Helbigwiese 37 · 09387 Jahnsdorf

Fax: 0 37 21 / 26 57 71
tilmann.seltmann@t-online.de

ARCHITEKTUR BÜRO

KERSTIN BOCHMANN

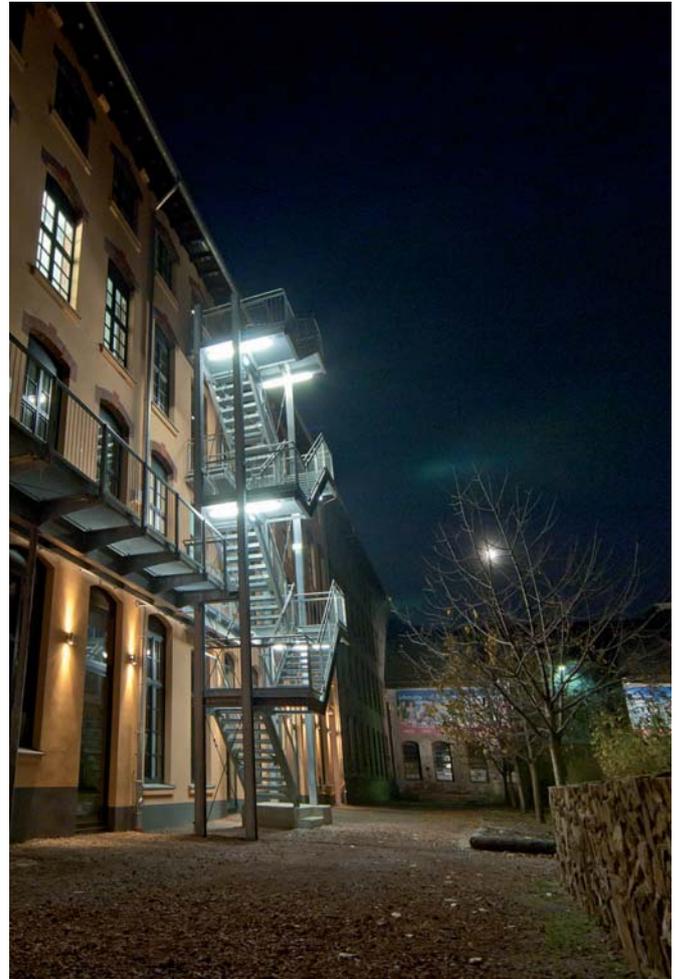
WWW.BOCHMANN-ARCHITEKTEN.DE

funktionierenden Branchenmix, kurz: Eine klare Strategie. Bereits in dieser Phase sind Bauherr und Planer gefragt. Der nächste Schritt beinhaltet die umfassende Bauanalyse einschließlich der denkmalpflegerischen und bautechnischen Bestandsaufnahme. Die dann folgende Detailarbeit schließlich verlangt von allen Beteiligten, Gutachtern, Fachbehörden und den Gewerken ein engagiertes Zusammenwirken.

Eine fundierte Auseinandersetzung mit der baugeschichtlichen Entwicklung der Gebäudesubstanz ist unerlässlich. Nur so ist es möglich, Authentizität zu bewahren und modernen Zeitgeist zu befördern. Dass gewisse Probleme auftreten können, ergibt sich aus der Sache selbst. Da die ehemals in Haus 10d befindlichen Maschinenräume statisch für große Lasten ausgelegt waren, gab es im Zusammenhang mit ihrer Umnutzung keine nennenswerten Schwierigkeiten. Anders dagegen verhielt es sich bei den Fassaden. Deren durch die typischen Klinkersturzböden charakteristisches Erscheinungsbild galt es weitgehend zu erhalten. Die brandschutz- und wärmeschutztechnischen Lösungen für diesen Bereich in all ihren Detailausbildungen erforderten deshalb allergrößte Sorgfalt.

Die friedliche Koexistenz zwischen Zeitgeist auf der einen und Bewahrung des Überkommenen auf der anderen Seite ist auch in den Innenräumen deutlich erkennbar. Spuren vergangener Tage auf den Ziegelwänden stehen modernen Baumaterialien gegenüber. Glatte und oftmals weiße Gipskartonwände sowie großzügige Verglasungen sorgen auf gekonnte Weise für einen harmonischen Kontrast. Dazu kommen Stahl- und Gußstützen, die unverkleidet in den Raum wirken aber auch die von einer Chemnitzer Firma sorgfältig restaurierten und unter Denkmalschutz stehenden Türen im Treppenhaus.

Aus dem gelungenen Stilmix alter Industriearchitektur und moderner Gestaltungselemente entsteht eine ziemlich einzigartige Arbeitsatmosphäre. Aufgewertet werden die Mieteinheiten darüber hinaus durch Ausgänge in den Hofbereich und Balkonaustritte. Noch in diesem Jahr beginnen die Arbeiten für den 8. Bauabschnitt. Der direkt im Objekt ansässige Vermieter räumt den Mietern in jeder Ausbauphase die Möglichkeit ein, sich bei der Gestaltung ihrer zukünftigen Büro- und Geschäftsräume einzubringen. So entstehen individuelle, bedarfsgerecht abgestimmte Lösungen zum allseitigen Vorteil. Der erste Mietvertrag ist bereits unterzeichnet. Aufgrund knapper Flächen wird erstmals ein Dachgeschoss ausgebaut. Dabei entstehen Büros mit Loftcharakter großzügigen Dachterrassen. Die Planungen laufen. Auf das Ergebnis darf man einmal mehr gespannt sein.



Informationen unter SCHÖNHERR WEBA GmbH,
Schönherrstraße 8, 09113 Chemnitz,
Tel.: 0371-49497-18, Fax: 0371-49497-10,
E-Mail: s.tietze@schoenherrfabrik-chemnitz.de,
internet: www.schoenherrfabrik.de und
www.facebook.com/schoenherr.chemnitz

SCHNEIDER BAU GmbH	Adorfer Straße 3 09235 Burkhardtsdorf
	Tel.: 03721/3950-0 Fax: 03721/3950-26 info@schneider-gmbh.de
<ul style="list-style-type: none"> • Hochbau • Tiefbau • Sanierungen • Baubetreuung • Planung • Schlüsselfertiges Bauen • Handwerksbetrieb seit 1981 	



METALLBAU & SCHMIEDE POHLERS

Andreas Pohlrs

Wittgensdorfer Straße 77
09114 Chemnitz
Tel.: (03 71) 37 00 05
Fax: (03 71) 37 00 08

Internet: www.metallbau-pohlrs.de
E-Mail: info@metallbau-pohlrs.de



Holz und technische Dienste GmbH

- Türenbau
- Fensterbau
- Innenausbau

- Objektmöbel
- individuelle Wohnmöbel
- Restaurierung & Reparatur

Adam-Ries-Straße 4 09117 Chemnitz www.chem-technik.de	Tel. 0371 / 81595-0 Fax 0371 / 81595-18 tischlerei@chem-technik.de
--	--